

Gemeinsame Veranstaltung der
ÜG Baden-Württemberg und ÜG-Bayern



**Überwachungsgemeinschaft
für Feuerschutz-, Rauchschutz-
und Schutzraumabschlüsse
Baden-Württemberg e.V.**

Mitgliederversammlung 2016

Protokoll der gemeinsamen Mitgliederversammlung der
ÜG Baden-Württemberg und der ÜG Bayern

Freitag, den 15. April 2016

Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Michael Bundschuh,
Fa. Würth, Divisionsleiter Metall sowie durch Herrn Vogel als
Vorsitzender der gastgebenden ÜG Baden-Württemberg.

Herr Bundschuh stellt die Fa. Würth und ihre Entwicklung und Wachstum vor, sowie die
Umsetzung des Leitgedanken einer immer besseren und umfassenderen Belieferung ihrer
Kunden.

Es erfolgt die Aufteilung der Teilnehmer in Gruppen und eine Führung durch das Würth-
Lager- und Logistikzentrum. Die Teilnehmer erhalten einen tiefen Einblick, wie das
gigantische Logistikzentrum funktioniert und die Pakete in hoch automatisierten Stationen
gefüllt werden und in kurzer Zeit für den Transport bereit stehen. Beeindruckend sind
nicht nur die Gebäudemasse, sondern insbesondere die Optimierung, Steuerung und der
Verlauf der Pakete über km-lange Rollwege und Fahrstraßen.

Nach einer Kaffee-Pause hören die Teilnehmer einen Vortrag über modernes
Lagerwesen und Verwaltung von Klein-Artikeln. Es wird die Lösung „Orsay-Lager“ für C-
Artikel vorgestellt, und die Möglichkeiten von Online-Bestellungen und e-Business mit
dieser Würth-Lösung. Die Teilnehmer bekommen die Zukunft des Einkaufs bei Würth
gezeigt, vom Scanner mittels Würth-App zur direkten Bestellung beim nächsten Würth-
Shop.

Weitere Themen des Vortrages sind Werkzeug- und Kostenstellenmanagement,
Flottenmanagement für Maschinen sowie der offenen elektronischen Lösung für die
Kontrolle von Terminen, zum Beispiel zur Kalibrierung, Wartung und sonst. gesetzlichen
Kontrollen. Abschließend wird das Thema Gefahrstoffmanagement und
Sicherheitsdatenblätter sowie die „ISI-Gefahrstoff-Datenbank“ vorgestellt. Mit dieser
Softwarelösung kann ein Betrieb sehr einfach ein Gefahrstoffkataster mit Datenblätter und
Betriebsanweisungen erstellen. Die ISI-Datenbank ist offen, sodass auch Nicht-Würth-
Produktdatenblätter und weitere Dokumente damit verwaltet werden können.

Leider konnte das ursprüngliche vorgesehene Thema „Verwendbarkeitsnachweise und
ISI – Gefahrstoffmanagement“ aufgrund kurzfristiger Erkrankung des Referenten nicht als
eigenständiges Thema präsentiert werden.

Im Anschluss berichtet Frau Heidlinger über die vielfältigen Aktivitäten der Fa. Würth im
Bereich der Künste und Kultursponsering.

Abendprogramm

Nach einer kleinen Stadtführung durch die „Salzsiederstadt“ Schwäbisch Hall laden die
Überwachungsgemeinschaften die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen im
Restaurant „Goldenen Adler“ ein.

Schönestraße 35/1 - 70372 Stuttgart
Fon 0711 / 5 50 59 33-0 - Fax 0711 / 5 50 59 33-40
Mail info@feuerschutz-bw.de
www.feuerschutz-bw.de

Stuttgarter Volksbank AG - BLZ 600 901 00
Konto 562 897 003

Samstag, den 16. April 2016

Vortrag „Prüfmittelüberwachung / Kalibrierte Messmittel im Sinne der Anforderung an eine Werkseigene Produktionskontrolle, Herr Kistner Fa. MetroServ.

Herr Kistner stellt folgende Thesen auf:

- Wir messen, um zu erfahren, ob die geforderte Spezifikation eingehalten wird.
- Wir messen richtig, damit wir keine falschen Aussagen machen oder gar fehlerhafte Produkte liefern.
- Alle messen richtig, damit die Vergleichbarkeit der Messergebnisse und damit auch der Produkte gegeben ist.
- Prüfmittel verschleißen und verändern sich durch den Gebrauch.

Herr Kistner zeigt die historische Entwicklung von Kalibrierung bestimmter Messgrößen in Deutschland auf. Hierbei ist grundsätzlich die Rückverfolgbarkeit auf eine zentrale Größe zu beachten (Ur-Meter).

Herr Kistner zeigt, dass die Kalibrierungen an sich sehr einfach sind, jedoch unter definierten Laborbedingungen stattfinden müssen.

Ebenso betont er, dass nur die Messmittel zu kalibrieren sind, mit denen Messungen zur Feststellung von Werten einer technischen Spezifikation ermittelt werden, also zum Beispiel die Werte zur Ermittlung von Leistungseigenschaften (betrifft insbesondere Prüflabore) oder zur Bestätigung von diesen benannten Werten (Messungen im Rahmen der Werkseigenen Produktionskontrolle – für den Bereich der FSA und NRW im Wesentlichen: Bandmaß / Schieblehre / Winkelmesser).

Herr Kistner erzählt aus seiner Erfahrung, dass kalibrierte Messmittel nicht immer mit der wünschenswerten Sorgfalt behandelt werden, und die Betriebe diese Messmittel einer besonderen Aufbewahrung und Nutzung vorbehalten sollten.

Weitere Messmittel ohne Kalibrierung können mittels kalibrierten Messmitteln geprüft werden, wenn es hierzu a) definierte Vorgaben gibt (z.B. Arbeitsanweisung Messmittelkontrolle) und b) eine Dokumentation hierüber besteht und geführt wird.

Der gesamte Vortrag von Herrn Kistner kann bei der Überwachungsgemeinschaft Baden-Württemberg als pdf-Dokument angefordert werden. Hierfür bitte eine e-mail an s.burkhardt@feuerschutz-bw.de senden mit dem Stichwort „Kalibrierung“.

AKF Zert - Überwachung von NRW und Stand zu EN 16034 (Feuerschutzabschlüsse)

Herr Meßmer gibt einen Bericht über die akkreditierte Zertifizierungsstelle der Überwachungsgemeinschaften, AKF Zert GmbH.

Wie vielfach berichtet, wird AKF Zert zukünftig die Zertifizierung von Produkten nach europäischer Normung mit CE-Zeichen durchführen. In 2015 konnten wichtige Schritte durch AKF Zert erreicht werden: Erfolgreiche Akkreditierung durch die DAKKs sowie die Notifizierung durch das DIBt. (Notified Body No. 2604)

Herr Meßmer zeigt auf, dass die ÜG Baden-Württemberg sehr intensiv in diese Stelle eingebunden ist, da Herr Meßmer auch Leiter von AKF Zert ist. Herr Jelen ist einer von 2 stv. Leitern der AKF Zert. Dieses Konstrukt der Personenidentität stellt zumindest für den Anfang sicher, dass die Stelle AKF Zert nicht mit eigenem Personal und somit sehr hohen Kosten startet, und gleichzeitig die Zertifizierung sehr eng an die Überwachung angebunden bleibt.

Die notwendigen Vorarbeiten und Erstellung aller notwendigen Dokumente für die Überwachung und Zertifizierung von NRW nach EN 12101-T2:2003 konnten in 2015 und anfangs 2016 durchgeführt werden, sodass ab sofort die Überwachung für Natürliche Rauch- Wärme- Abzugsgeräte und die Zertifizierung zur CE-Kennzeichnung nun wieder den Betrieben angeboten werden kann.

Herr Meßmer erläutert die Preisliste von AKF Zert (siehe Anlage).

Der Ablauf für interessierte Betriebe ist wie folgt:

1. Das Herstellwerk meldet sich bitte bei der Überwachungsgemeinschaft und benennt das Produkt, welches er nach EN 12101-T2 (NRWG) CE-kennzeichnen möchte.
2. Die ÜG leitet die Anfrage an AKF Zert weiter.
3. Der Betrieb erhält von AKF Zert einen Zertifizierungsvertrag und alle erforderlichen Unterlagen.
4. Nach Vertragsunterzeichnung beauftragt AKF Zert die ÜG mit der Überwachung
5. AKF Zert erstellt nach positiver Überwachung und Bewertung aller Unterlagen das Konformitäts-Zertifikat.

Stand zur EN 16034, 2014-12

Türen, Tore, Fenster Produktnorm Leistungseigenschaften: Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften

Herr Meßmer berichtet über den derzeitigen Stand, dass die Norm entgegen vielseitiger Aussagen weiterhin nicht im europäischen Amtsblatt eingeführt wurde und derzeit noch nicht zur Herstellung und CE-Kennzeichnung für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse in Deutschland herangezogen werden kann.

Derzeit gilt der 01.09.2016 als neues Datum der Einführung mit einer Koexistenzperiode von 3 Jahren, also würden die Zulassungen nach nationalem Verfahren spätestens bis 01.09.2019 Gültigkeit haben. Jedoch gibt es auch hierzu eine Vielzahl an Spekulationen, ob die Norm überhaupt oder nur mit eingeschränktem Anwendungsbereich (FSA in der Außenanwendung) kommen wird, und ob die Koexistenzperiode nicht deutlich verlängert werden wird.

Auch für die ÜG sind die Vorgänge um diese Norm sehr ärgerlich und führen leider zu einer sehr großen Verunsicherung. Insbesondere werden auch durch Marktbegleiter der Überwachung und Zertifizierung zuletzt immer wieder Aussagen getroffen, dass zukünftig nur noch eine Stelle (sie selbst) die Überwachung und Zertifizierung nach EN 16034 durchführen könnten.

Herr Meßmer widerspricht diesen Aussagen vehement. Mittels AKF Zert werden die Überwachungsgemeinschaften alle notwendigen Anforderungen nach DIN EN 17065 für Zertifizierungsstellen und DIN EN 17020 für Inspektionsstellen erfüllen, um die Produktzertifizierung auch nach europäischen Regeln durchführen zu können. Dass die gewählte Konzeption funktioniert, zeigen die Akkreditierung und Notifizierung für den Bereich NRW.

Derzeit erfolgen vielfältige Maßnahmen zur Vorbereitung der Erweiterung der Akkreditierung von AKF Zert für die EN 16034, welche bis Ende des Jahres 2016 erfolgt sein sollte.

Sollten Herstellwerke bereits direkt nach dem 01.09.2016 unter der Voraussetzung, dass die Norm oder Teile der Norm doch Gültigkeit erlangen, den Bedarf an einer Zertifizierung hierfür haben, bitten wir diese sich mit Herrn Meßmer direkt in Verbindung zu setzen.

Wir gehen davon aus, dass die Systemgeber in der Regel die bestehenden Zulassungen, falls noch nicht geschehen, bis zum Ende der Koexistenzperiode verlängern werden, und somit kein akuter Handlungsbedarf derzeit nach dem heutigen Kenntnisstand besteht.

Nach einer Kaffeepause wird die Tagung in getrennten Sitzungsräumen mit den internen Mitgliederversammlungen weitergeführt.

Mitgliederversammlung ÜG Baden-Württemberg nicht öffentlicher Teil

1) Eröffnung und Begrüßung

Herr Vogel begrüßt nochmals die Teilnehmer und eröffnet die Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass diese fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist. Es werden keine Änderungen zur Tagesordnung gewünscht.

2) Bericht des Vorsitzenden

Herr Vogel berichtet, dass der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit im Jahr 2015 in der Weiterentwicklung von AKF Zert stand. Herr Vogel berichtet über die Anzahl an Sitzungen von AKF e.V. zu diesem Thema. Der Vorstand der ÜG selbst trat in 2015 wie üblich einmal zusammen. Auch der Fachausschuss konnte wie vorgesehen mit einer Sitzung auskommen.

Ein wichtiges Thema für den Vorstand ist die zukünftige personelle Aufstellung. Herr Vogel ruft mit Blick auf die Vorstandswahlen nächstes Jahr die Mitglieder auf, sich für die Vorstandsarbeit bereit zu erklären, insbesondere könnte noch eine Person aus dem Bereich Metall-Rahmentüren in den Vorstand eingebunden werden, um eine ausgewogene Zusammensetzung entsprechend der Anteile der durch die ÜG zertifizierten Produkte in dem Gremium widerzuspiegeln.

3) Jahresabrechnung 2015

Herr Vogel erläutert die Jahresabrechnung, welche den Teilnehmern als Tischvorlage vorliegt.

Bei den Ausgaben ergibt sich mit 299.398,86 € eine punktgenaue Landung zu den geplanten 299.450,00 €

Die Einnahmen betragen 329.418,17 €, somit ergeben sich Mehreinnahmen von 30.019,31 €

Herr Meßmer erläutert bei den Einnahmen noch die 3 Positionen zur „Fremdüberwachung“. Insbesondere die Summe bei der Position „Fremdüberwachung Amtshilfe“, welche die eigentliche Amtshilfe für andere ÜG'en bei Zustimmungen im Einzelfall in Baden-Württemberg zum einen beinhaltet, und zum anderen Überwachungen für FSA-Außenanwendung für andere Überwachungsgemeinschaften enthält. Dies kann als Sondereffekt in 2015 betrachtet werden.

Zwischenzeitlich haben weitere ÜG'en die Anerkennung selbst für Außenanwendung, sodass diese Form der Amtshilfe weniger nachgefragt werden wird.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Abrechnung.

Anmerkung: In der Tischvorlage hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Bei den Einnahmen steht als Überschrift wie folgt:

*Jahresabrechnung vom 01.01.2014-31.12.2014,
einschließlich Plan 2014 und Jahresabrechnung 2013*

dies muss korrekt lauten:

***Jahresabrechnung vom 01.01.2015-31.12.2015,
einschließlich Plan 2015 und Jahresabrechnung 2014***

Die folgende Tabelle einschließlich Tabellenspalten-Überschriften ist dann wieder korrekt und enthält die korrekten Zahlen für 2015.

4) Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Wurmbauer gibt den Bericht der Rechnungsprüfung ab, welche am 23.02.2016 in der Geschäftsstelle von Herrn Wurmbauer und Herrn Pavokovic durchgeführt wurde.

Die Rechnungsprüfung ergab keinerlei Beanstandung und bestätigt eine sorgfältige und übersichtliche Führung aller Buchungen.

Herr Wurmbauer empfiehlt die Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstandes.

5) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Herr Vogel bedankt sich bei den Herren Wurmbauer und Pavokovic und bittet die Versammlung um die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Diese wird von der Versammlung einstimmig erteilt.

6) Haushaltsplan 2016

a) Gebührenordnung NRW (AKF Zert)

Herr Meßmer stellt nochmals die Gebührenordnung für NRW zur Diskussion, weist jedoch darauf hin, dass auf die vorgesehenen Kosten kein direkter Einfluss der ÜG besteht, diese jedoch nach ersten Erfahrungen auf ihren Deckungsgrad geprüft werden. Eine Prognose abzugeben fällt sehr schwer, da es entscheidend abhängig sein wird, wie stark der Bereich NRW im Laufe des Jahres nachgefragt werden wird. Die Leistungen der Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft für die Fremdüberwachung NRW selbst, sowie für Leistungen der Bewertungstätigkeit, werden direkt zwischen ÜG und AKF Zert zu festgelegten Verrechnungssätzen abgerechnet.

b) Gebührenordnung Außenanwendung

Eine Überarbeitung der bestehenden Kostenübersicht ist erforderlich, da für den Bereich FSA-Außenanwendung nun Regelüberwachungen anfallen. Zum Zweiten gab es eine Preiserhöhung des PFB als begleitendes Institut für den Bereich Bauphysik.

Herr Meßmer zeigt einen Entwurf der Kostenübersicht mit folgenden Änderungen:

Mitgliedsbetriebe

...

Erst-Überwachung FSA-Außenanwendung	890,00 €
Regelüberwachung Außenanwendung	275,00 €

Nichtmitgliedsbetriebe Grundkostenpauschale

...

Erst-Überwachung FSA-Außenanwendung	1.390,00 €
Regelüberwachung Außenanwendung	390,00 €

Die Änderung der Kostenübersicht mit Inkrafttreten ab 01.05.2016 wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Die neue Kostenübersicht Stand 04.2016 liegt dem Protokoll bei.

c) Genehmigung Haushaltsplan 2016

Herr Vogel stellt den Haushaltsplan 2016 vor, welcher den Teilnehmern wiederum als Tischvorlage vorliegt.

Herr Meßmer erläutert, dass dieser wie in der Vergangenheit sehr vorsichtig aufgestellt wurde. Herr Meßmer bedankt sich bei Herrn Schwedler, welcher beratend bei der Erstellung mitwirkte.

Herr Meßmer begründet die geplanten Einnahmen von „nur“ 323.000,00 €, und damit um ca. 6.000,00 € niedriger als die Einnahmen in 2015, mit dem Effekt der geringer zu erwartenden Amtshilfe Außenanwendung.

Herr Vogel ergänzt, dass bei den Ausgaben neben den tariflichen Erhöhungen der Gehälter noch die Anschaffung (Leasing) eines Firmenfahrzeuges für Herrn Müller zu einer Erhöhung der Fahrzeugkosten führt. Diese wird andererseits weitestgehend kompensiert durch die Reduzierung der Reisekosten (Entfall km-Abrechnung Herr Müller Privatwagen).

Vorgabe für den Haushaltsplan 2016 ist wiederum ein Jahresbeitrag von 250,00 € Herr Vogel betont, dass dies immer noch ein reduzierter Beitrag ist, da im Jahr 2001 ursprünglich ein Regelbeitrag von 300,00 € als Grundbeitrag empfohlen wurde.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen zu dem Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

7) Bericht des Leiters Herr Meßmer

Herr Meßmer berichtet von einem alles in allem Ruhigem Jahr ohne große Probleme im Bereich der Überwachungen. Herr Meßmer stellt die Zahlen der Überwachungen, Zertifikate und ausgegebenen Ü-Zeichen vor. Diese sind fast deckungsgleich zu dem Vorjahr.

Leider kam es auch in 2015 wieder vereinzelt zu nicht zugestellten Übereinstimmungskennzeichen. Der Versand per Post erweist sich in den vergangenen Jahren als nicht 100% zuverlässig.

Herr Meßmer entschuldigt sich für vereinzelte Probleme in diesem Bereich.

Herr Meßmer zeigt sich sehr zufrieden mit der Arbeit von Herrn Müller und zeigt auf, dass es bei Unstimmigkeiten und Mängel im Rahmen einer Fremdüberwachung immer eine interne Absprache zwischen Überwachungsbeauftragtem und Leiter zur Bewertung stattfindet.

Abschließend zeigt Herr Meßmer noch einige Kuriositäten und Abweichungen an Feuerschutzabschlüssen von Überwachungen aus dem Jahr 2015.

8) Verschiedenes

a) Fachausschuss

Herr Meßmer berichtet, dass es im Fachausschuss eine Änderung geben wird. Dr. Hafner wird aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Als neuer Vertreter einer Prüfstelle konnte Herr Dr. Stefan Wies von der MPA Stuttgart gewonnen werden.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Vogel auch bei den Teilnehmern des Fachausschuss und bittet die Teilnehmer mit Blick auf die Wahlen nächstes Jahr, über eine zukünftige Mitarbeit in einem der Ehrenämter Gedanken zu machen.

b) Ausschluss von 3 Mitgliedsbetrieben

Herr Vogel berichtet, dass in der letzten Vorstandssitzung über 3 Mitgliedbetriebe beraten werden musste, welche ihre Rechnungen (Mitgliedsbeiträge über mehrere Jahre) gegenüber der ÜG nicht begleichen, trotz vielfacher Anmahnung. Den Betrieben wurde ein Angebot gemacht, dass bei einer formalen Kündigung zumindest der Beitrag 2016 erlassen wird. Erfolgt diese nicht, werden die Betriebe ausgeschlossen und die offenen Beiträge eingefordert.

9) Termin und Ort nächste Mitgliederversammlung

Als Ort der nächsten Mitgliederversammlung wurde der Raum Offenburg / Ortenau vorgeschlagen, mit einem Besuch von Kasto-Sägen und ggf. noch einer weiteren Firma aus dem Bereich Baubeschläge.

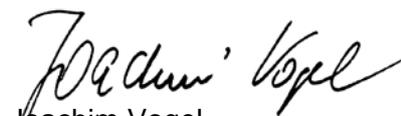
Aus der Versammlung wurde der Wunsch nach einer Besichtigung von einem Mitgliedsbetrieb geäußert. Hier sieht Herr Meßmer jedoch Bedenken bzgl. den Regelungen der Vertraulichkeit der Überwachungsgemeinschaft selbst.

Dem Vorschlag, die Tagung erst im Mai durchzuführen, widersprachen einige Teilnehmer, sodass die Mitgliederversammlung 2017 wiederum im März / April stattfinden soll. Vorläufiger Termin ist der 31.03. und 01.04.2017.

Vorsitzender Herr Vogel bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen, sowie bei Herrn Meßmer und der Geschäftsstelle der ÜG für die Organisation der Tagung. Ebenso bedankt er sich bei Herrn Bundschuh und der Fa Würth, dass die Überwachungsgemeinschaften Gast sein konnten, und die Versammlung gemeinsam mit und in den Räumlichkeiten der Fa. Würth durchgeführt werden konnte.

Die Versammlung endet gegen 12:30 Uhr.

Stuttgart, den 10.05.2016 / MS



Joachim Vogel
Vorsitzender



Roland Meßmer
Leiter